

Inneres.
Fig. 483.
Langhaus.

Inneres: Weiß verputzt, der Chor mit moderner, gemalter Teppichbordüre (Fig. 483).

Langhaus: Dreischiffige Hallenkirche, das Mittelschiff breiter als die Seitenschiffe, von diesen durch zwei freie und zwei halbe, rechteckige Pfeiler geschieden, die mit Profilierung auf hohen Postamenten aufstehen und an deren Seiten oben je ein profilierter Grat der durch alle Schiffe laufenden Netzgewölbe einmündet. In der Mitte des Mittelschiffes rundes Dunstloch. In den Seitenschiffen werden je drei Grate zusammengefaßt und führen mit einer konsolenartigen Abschrägung oder unvermittelt zu Diensten über. Diese sitzen unten auf einer zweiseitig vorspringenden, hohen Basis mit abgeschrägten Kanten und bestehen aus drei Wulsten und zwei Kehlen; die Wulste enden auf runden Sockeln, deren mittlerer ge-



Fig. 483 Mödring, Pfarrkirche, Inneres (S. 418)

gerautet ist. Die östlichen Eckpfeiler sind oben abgeschnitten, die westlichen Wandpfeiler zum Teil durch die Empore verbaut; an den westlichen Ecken und der Westwand vier weitere, ebenso verbaute. An der geradabschließenden Ostwand des südlichen Seitenschiffes lastet das Gewölbe nicht auf dem Mittelschiffpfeiler, sondern wird von diesem durchstoßen; nördlich an den Pfeiler anschließend ist ein runder, abgeschnittener Dienst, an dem die Rippen des Mittelschiffgewölbes (südöstlich) haften. Ähnlich werden an der Ostwand des nördlichen Seitenschiffes (gegen die Kapelle zu offen) die Gewölbegrate an einem dem Mittelschiffpfeiler nördlich (gegen das Seitenschiff zu) angegliederten, abgeschnittenen Dienst angesetzt.

Die Westempore ist in der Breite aller drei Schiffe und der Tiefe des westlichen Joches eingebaut. Sie lastet auf den östlichen Wand- und freien Pfeilern und den westlichen Wand- und Eckpfeilern; ferner auf einem reichen, aus profilierten Graten gebildeten Netzgewölbe, das mit vielen Rosetten in Kreisrahmung ornamentiert ist, die zumeist an Schnittstellen der Grate angebracht sind. Diese gratige Verkleidung des